



# PRESSESPIEGEL

3. KW und 4. KW 2021

## **SPD begrüßt Senkung der Kreisumlage**

**Schöneck** – Die SPD in Schöneck begrüßt die Senkung der Kreisumlage für das Jahr 2021 und die damit verbundene Entlastung der Städte und Gemeinden im Main-Kinzig-Kreis. „Auch Schöneck profitiert von der Senkung der Kreisumlage in einer Größenordnung von 435 000 Euro“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Alwin Boekhoff. Durch die beabsichtigte Senkung der Kreisumlage mit dem Nachtragshaushalt 2021 wird die Kreisumlage um insgesamt 2,5 Punkte gesenkt, was eine Entlastung der Kommunen insgesamt in Höhe von 15,8 Millionen Euro bedeutet. Der Main-Kinzig-Kreis zeige sich so als verlässlicher Partner seiner Kommunen, so Boekhoff. jow

## Empfehlung für Briefwahl

Wegen Corona-Pandemie Wartezeiten in Wahllokal möglich

**Schöneck** – Für die Kommunalwahl am 14. März besteht ab Montag, 1. Februar, die Möglichkeit der Briefwahl. Dies teilt die Gemeinde Schöneck mit. „Es wird empfohlen, von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch zu machen, da es in den Wahllokalen aufgrund der Hygieneauflagen zu längeren Wartezeiten kommen kann“, heißt es in der Mitteilung von Dienstag.

Die Versendung der Wahlbenachrichtigungen an alle Wahlberechtigten erfolgt über die ekom21 und soll bis zum 21. Februar abgeschlossen sein. Folgende Möglichkeiten gibt es für die Beantragung von Briefwahlunterlagen: Ein Antragsformular für Briefwahl befindet sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Dieses ausgefüllte Formular kann per Post, per Fax 06187 9562-299 oder per E-Mail an [info@schoeneck.de](mailto:info@schoeneck.de) gesendet werden. Antragsformulare können auch in die Briefkästen der Rathäuser Kilianstädten und Büdesheim eingeworfen werden.

Auf der Vorderseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich ein QR-Code, über den Briefwahlunterlagen

über das Internet beantragt werden können. Diese Beantragung ist auch über die Internetseite der Gemeinde [www.schoeneck.de](http://www.schoeneck.de) möglich.

### Kommunalwahl Hessen

14. März 2021



Zur eindeutigen Identifizierung werden hierfür die Nummer des Wahlbezirks und die laufende Nummer des Wählerverzeichnisses benötigt. Diese Angaben befinden sich im Kopf der Wahlbenachrichtigung. Eine telefonische Antragstellung ist laut Gesetz nicht erlaubt.

In dringenden Fällen können Wahlberechtigte die Briefwahl auch im Bürgerbüro im Rathaus Kilianstädten, Herrnhofstr. 8, beantragen. Um eine vorherige Terminvereinbarung unter ☎ 06187 9562-206 oder -207 wird gebeten. Für den Besuch im Rathaus gelten die bestehenden Hygiene- und Abstandsregelungen. Beim Betreten des Rathauses ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht. „Die Musterstimmzettel zur Kommunalwahl werden mit der dritten Ausgabe des Stadtjournals Anfang Februar verteilt“, teilt die Gemeinde mit.

jow

» [schoeneck.de](http://schoeneck.de)



## Leitmotiv: Mehr Begeisterung

FDP Schöneck veröffentlicht ihr Programm zur Kommunalwahl

**Schöneck** – Unter dem Kampagnentitel „Was wirklich zählt: Mehr Begeisterung für Schöneck!“, haben die Schönecker Freien Demokraten nach intensiven Beratungen ihr Kommunalwahlprogramm veröffentlicht und damit die heiße Phase des Wahlkampfes eröffnet. Das Programm behandle die aus Sicht der Partei wesentlichen Themenfelder, um die sich Kommunalpolitik kümmern müsse, teilt die Partei mit.

Es habe dabei die positive und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde genauso im Blick wie die Freiheit und die selbstbestimmte Lebensgestaltung des Einzelnen. „Unsere Mannschaft hat in den vergangenen Jahren in der Gemeindevertretung, im

Gemeindevorstand und in den Ausschüssen mit Begeisterung für ein modernes, ein besseres und ein schöneres Schöneck gekämpft“, erläutert der Ortsvorsitzende, Thomas Gies, den Slogan der Schönecker FDP. Oft sei man erfolgreich gewesen, oft habe

### Kommunalwahl Hessen

14. März 2021



man allerdings auch feststellen müssen, dass die beste Idee trotz bester Argumente aufgrund der Mehrheitsverhältnisse nicht umsetzbar gewesen sei.“ Damit wolle man sich nicht länger abfinden. Das Leitmotiv für die nächsten fünf Jahre „Mehr Begeis-

terung für Schöneck“ unterstreiche daher nicht nur die eigenen, seit jeher bestehenden Ambitionen der Freien Demokraten für ihre Heimatgemeinde, es sei gleichzeitig auch das Versprechen an die Schönecker, diese Begeisterung weiterhin zu leben.

Das Wahlprogramm behandle die großen Themenfelder unter den Überschriften „Gläserne Politik“, „Wohnen für alle“, „Digitales Rathaus“, „Mobilität“, „Wirtschaft und Finanzen“, „Die Kreisfreiheit Hanau“, „Kinder, Jugend und Familie“ und „Das Alte Schloss Büdesheim“. Es ist auf der Homepage der FDP abrufbar. fmi

**Infos im Internet**  
[fdp-schoeneck.de](http://fdp-schoeneck.de)

## CDU Schöneck will den Steinbach aufwerten

Nicht mehr Müllecke und Ablageort: Erlebniswert des Gewässers soll gesteigert werden

**Schöneck** – Zu einem Spaziergang entlang des Steinbachs starteten Mitglieder der Schönecker CDU, da sie auf Missstände aufmerksam gemacht worden sind und eine Aufwertung des Kilianstädter Gewässers bereits seit geraumer Zeit auf der Agenda der Partei steht. „Wir wünschen uns neben der Verbesserung der Gewässerökologie auch eine Aufwertung des Ortsbilds. Der Bach bietet zwischen Raiffeisenstraße und Wasserweg ein Stück Natur und Erholung mitten im Ort“, so Ortsvorsteher Thorsten Weitzel (CDU).

Dass der Steinbach vielerorts als Müllecke und Ablageort von Grün- und Gehölzschnitt genutzt werde, diene keineswegs einem positiven Ortsbild. Die Bäumung des Mülls, eine verbesserte Pflege sowie die aufklärende Öffentlichkeitsarbeit sind daher für die Optimierung der Gewässer-

serunterhaltung unerlässlich und entsprechende Informationen seien an die Gemeindeverwaltung weitergeleitet

worden, auch bezüglich eines defekten Geländers an der Untergasse. „Die Gemeinde ist Eigentümer des Baches

und gesetzlich dazu verpflichtet, die erforderlichen Arbeiten am Gewässer zur Sicherung des Wasserabflusses

und zur Gehölzpflege durchzuführen“, erinnert Hans Ramme, Mitglied in Gemeindevertretung und Ortsbeirat.

Mit einer parlamentarischen Anfrage möchte die CDU-Fraktion nun wissen, wie die Pflegekonzeption für den Kilianstädter Steinbach aussieht und ob es ein Gewässerentwicklungskonzept gibt, das sowohl Entwicklungsziele als auch Maßnahmen für die Gewässerentwicklung, die Gewässerunterhaltung sowie den Hochwasserschutz beinhaltet. Zudem möchte die CDU Fördermöglichkeiten für Maßnahmen zur ökologischen und gestalterischen Aufwertung des Steinbachs und anderer Gewässer eruieren.

Um die Aufenthaltsqualität zu steigern, sei Ideenreichtum nötig. Ein Weg bestehe darin, das Gewässer schrittweise und gut kombinierbar mit Maßnahmen der Gewässer-

eraufwertung zu entwickeln und damit für Mensch und Natur etwas Gutes zu tun.

Dies möchte die CDU gemeinsam mit den Anwohnern sowie interessierten Bürgern in der kommenden Legislaturperiode anstoßen, um neben der ökologischen Funktionsfähigkeit des Baches auch den Erlebniswert des Gewässers zu erhöhen. „Wir möchten Lust auf einen naturnahen und erlebniswerten Steinbach wecken“, so Thorsten Weitzel und Hans Ramme, die gleichzeitig bedauern, dass der Bach als ein Naturerlebnis aus der Wahrnehmung vieler Menschen verschwunden sei.

„Intakte und erlebbare Gewässer spielen auch innerorts für Menschen eine immer bedeutendere Rolle. Naturnahe Elemente in erreichbarer Nähe bewirken eine Steigerung der Lebensqualität“, so die CDU.

### **Schöneck hilft bei Planung eines Impftermins**

**Schöneck** – Der Start zu den Corona-Impfungen für die über 80-jährigen ist am Dienstag erfolgt. Zunächst finden die Impfungen in Frankfurt statt, voraussichtlich ab Dienstag, 9. Februar, öffnet auch das für die Gemeinde Schöneck zuständige Impfzentrum in Hanau (unsere Zeitung berichtete).

Für ältere Bürger, die Unterstützung bei der Planung eines Corona-Impftermins wünschen, bietet die Seniorenberatung Schöneck ihre Hilfe an. Dabei können zum Beispiel Fragen zur Terminvereinbarung, zur Organisation der Fahrt zur Impfung oder anderen inhaltlichen Fragen geklärt werden, heißt es in der Mitteilung der Gemeinde Schöneck.

Unterstützung gibt es bei Ralf Ottenheim oder Gabriele Karadeniz unter ☎ 06187 9562-401 oder per E-Mail an [r.ottenheim@schoeneck.de](mailto:r.ottenheim@schoeneck.de) oder [g.karadeniz@schoeneck.de](mailto:g.karadeniz@schoeneck.de).

Aktuelle Informationen des Main-Kinzig-Kreises und des Landes Hessen zum Thema Corona-Impfung sind auch auf der Homepage der Gemeinde Schöneck zu finden.

fmi  
» [schoeneck.de](http://schoeneck.de)

## **Abholservice in den Schönecker Büchereien**

**Schöneck** – Aufgrund der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen bleiben die Büchereien in Schöneck vorerst bis zum 31. Januar geschlossen. Alle Medien werden pauschal bis Februar 2021 verlängert. Für diese Zeit bieten die Gemeinde einen Abholservice an. Medien können telefonisch oder per E-Mail vorbestellt und zu folgenden Zeiten abgeholt werden: In Kilianstädten dienstags von 14.30 bis 17 Uhr und in Oberdorfelden mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr.

„In Büdesheim können wir diesen Service aufgrund der örtlichen Gegebenheiten leider nicht anbieten, aber die Büdesheimer Leser sind herzlich eingeladen, den Service in Kilianstädten und Oberdorfelden zu nutzen“, heißt es in der Mitteilung der Gemeinde.

Der Medienbestand könne im Online-Katalog eingesehen werden. Die bestellten Medien werden kontaktlos am Bücherfenster der Bücherei in Kilianstädten oder im Foyer des Dorfgemeinschaftshauses in Oberdorfelden herausgegeben. „Ihre Rückgaben können Sie in einer bereitstehenden Kiste oder in der Medienrückgabebox der jeweiligen Bücherei abgeben“, heißt es weiter. fmi



## **Abholservice in den Schönecker Büchereien**

**Schöneck** – Aufgrund der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen bleiben die Büchereien in Schöneck vorerst bis zum 31. Januar geschlossen. Alle Medien werden pauschal bis Februar 2021 verlängert. Für diese Zeit bieten die Gemeinde einen Abholservice an. Medien können telefonisch oder per E-Mail vorbestellt und zu folgenden Zeiten abgeholt werden: In Kilianstädten dienstags von 14.30 bis 17 Uhr und in Oberdorfelden mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr.

„In Büdesheim können wir diesen Service aufgrund der örtlichen Gegebenheiten leider nicht anbieten, aber die Büdesheimer Leser sind herzlich eingeladen, den Service in Kilianstädten und Oberdorfelden zu nutzen“, heißt es in der Mitteilung der Gemeinde.

Der Medienbestand könne im Online-Katalog eingesehen werden. Die bestellten Medien werden kontaktlos am Bücherfenster der Bücherei in Kilianstädten oder im Foyer des Dorfgemeinschaftshauses in Oberdorfelden herausgegeben. „Ihre Rückgaben können Sie in einer bereitstehenden Kiste oder in der Medienrückgabebox der jeweiligen Bücherei abgeben“, heißt es weiter. fmi



## **Fahrerin kommt von der Fahrbahn ab**

Schöneck – Aus bislang ungeklärten Gründen kam es gestern gegen 17.45 Uhr auf der L3008 zwischen der Anschlussstelle Niederdorfelden und Schöneck zu einem schweren Alleinunfall. Eine Fahrerin war auf der geraden Strecke von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich überschlagen. Die Frau wurde von der Feuerwehr aus ihrem Auto befreit und in ein Krankenhaus gebracht. Die Straße war für die Zeit des Einsatzes voll gesperrt. how

## **Glasfaserausbau: WAS sieht große Chancen**

Mehr Möglichkeiten für Homeoffice

**Schöneck** – Die Wahlalternative Schöneck (WAS) sieht in der Ankündigung des Main-Kinzig-Kreises, die einzelnen Gebäude im Kreis durch den von Bund und Land geförderten Glasfaserausbau an das Internet anschließen zu wollen, eine große Chance für den Standort Schöneck. Laut einer Veröffentlichung des Main-Kinzig-Kreises sollen allein in Schöneck 2161 Gebäude an das schnelle Glasfasernetz angebunden werden.

„Wir sehen dadurch zum einen die Möglichkeit, in Schöneck Betriebe anzusiedeln, die auf eine schnelle Datenübertragung angewiesen sind. Zum anderen wird dadurch ermöglicht, dass national und international agierende Unternehmen Mitarbeiter im Homeoffice beschäftigen. Dies führt zu einer Aufwertung Schönecks als Wohnstandort“, so Carolin Zehner, zuständiges WAS-Mitglied für Internet und Kommunikation in einer Mit-

teilung. Ein verstärktes Arbeiten im Homeoffice könne dazu beitragen, den Individualverkehr zu reduzieren und einen nachhaltig einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Zehner hofft, dass der Kreistag in seiner Sitzung am Freitag, 5. Februar, der Umsetzung zustimmt und somit den Weg für einen schnellen Ausbau freimacht. Die WAS wird auf Gemeindeebene alle Möglichkeiten zur Ansiedlung von Betrieben unterstützen, die auf schnelles Internet angewiesen sind.

fmi/Foto: PM

# Mehr Auswahl bei Bestattungsformen

SPD will gärtnerbetreute Grabfelder für Büdesheim und Oberdorfelden

Schöneck – „Seit einigen Jahren erleben wir einen Wandel in der Bestattungskultur. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zum einen suchen viele Menschen nach alternativen Bestattungsformen, die ihre Persönlichkeit, ihre Interessen und ihre Lebensart widerspiegeln. Ein weiterer Grund ist auch, dass Angehörigen die langjährige Grabpflege nicht zugemutet werden soll. Deshalb werden derartige Wünsche und Überlegungen bereits immer häufiger zu Lebzeiten formuliert und geregelt“, erklärt Hildegard Kettler (SPD), Mitglied der Gemeindevertretung, die mit Herzblut an diesem Thema arbeitet.

„Um diesen, sich verändernden Bedürfnissen gerecht zu werden, gibt es auf Initiative der SPD-Fraktion in Schöneck seit Januar 2019 zusätzliche Bestattungsformen“, erläutert der SPD-Fraktionsvorsitzende Alwin Boekhoff gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Claudia Ditzel.

Nach Antragstellung der SPD sind nun auf dem neuen Friedhof in Büdesheim auch Baum- sowie Erdbestattungen in Rasengräbern möglich, die von der Gemeinde gepflegt werden. Die Gemeinde Schöneck habe ebenso mit dem Angebot der gärtnerbetreute Grabstätten auf dem Friedhof in Kilianstädten die Vielfalt erweitert.

Eine aktuelle Anfrage der SPD-Fraktion an den Gemeindevorstand hat nunmehr ergeben, dass „gärtnerbetreute Grabfelder auch in Oberdorfelden und Büdesheim nachgefragt werden. Baum- sowie Erdbestattungen in Rasengräbern sind in den Ortsteilen Kilianstädten und Oberdorfelden bisher nicht nachgefragt worden. Kettler, die

auch Vorsitzende im Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Kultur ist, kündigt an, dass die SPD-Fraktion sich aufgrund dieses Ergebnisses erneut mit den erweiterten Bestattungsmöglichkeiten auch auf den Friedhöfen in Büdesheim und Oberdorfelden beschäftigen und Initiativen im Gemeindeparlament einbringen wird. fmi



## **Schöneck fördert Dämmung und neue Heizung**

Schöneck – Auch 2021 werden Schönecker Hauseigentümer bei Maßnahmen, die zur Verringerung des Heizenergiebedarfs führen, finanziell von der Gemeinde unterstützt. Zu den Maßnahmen gehören der bauliche Wärmeschutz an Gebäuden wie Dämmmaßnahmen der Dächer, Außenwände, Keller- und Dachgeschossdecken und die Erneuerung der Fenster, die Optimierung der Heizungsanlage (Heizungserneuerung) und der Ersatz von Stromheizungen durch Heizsysteme mit erneuerbaren Energien (Solarthermie, Geothermie, Biomasse, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke).

Vor der Durchführung der aufgelisteten Maßnahmen wird eine Energie- und Klimaschutzberatung eines zertifizierten Energieberaters dringend empfohlen. In Schöneck gibt es über die Hessische Energiespar-Aktion (HESA) die Möglichkeit kostenlos eine entsprechende Beratung zu erhalten. Die Förderhöhe beträgt pauschal 300 Euro pro Gebäude. Es werden nur Maßnahmen akzeptiert die von einem Fachbetrieb ausgeführt wurden. Anträge können ab sofort bei der Gemeinde Schöneck gestellt werden. Sie sind online und in den Rathäusern erhältlich. Weitere Infos erteilt Jörg Reichelt unter ☎ 06187 9562308. fmi

» [schoeneck.de](http://schoeneck.de)

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **27.01.2021**

# Als Praktikantin gestartet

## Gemeinde Schöneck verabschiedet Veronika Kielmann-Heine

Schöneck – Nach mehr als 30 Jahren ist die langjährige Seniorenberaterin und Diplom-Sozialarbeiterin des Fachbereichs Familie & Kultur der Gemeinde Schöneck, Veronika Kielmann-Heine, aus ihrem aktiven Berufsleben in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden.

Mit einem einjährigen Berufspraktikum für Sozialarbeit beginnt für Veronika Kielmann-Heine im August 1988 die Dienstzeit bei der Gemeinde Schöneck. Im Anschluss daran war sie als Sozialarbeiterin in der Abteilung Jugend tätig, bis sie Mitte Juni 1999 in den Bereich Seniorbetreuung und Jugendarbeit wechselte.

Sie hatte, so die Gemeinde, die besondere Gabe, auf Menschen in jedem Alter emphatisch einzugehen. Besonders in ihrer Funktion als Seniorenberaterin war sie eine stets kompetente Ansprechpartnerin und bereicherte durch vielseitige Angebote das Seniorenleben in der Gemeinde. Im Jahr 2002 wurde ihr darüber hinaus die stell-

vertretende Fachbereichsleitung übertragen.

Durch ihren Sachverstand und ihre ausgezeichnete soziale und menschliche Kompetenz wurde sie von den älteren Schönecker Bürgern, aber auch von den Mitarbeiter der Verwaltung und den

gemeindlichen Gremien sehr geschätzt, heißt es in der Würdigung der Gemeinde.

In einer anerkennenden Ansprache bedankte sich Bürgermeisterin Cornelia Rück für die wertvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihr für ih-

ren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute. Zum Abschluss der Feierstunde hatte Frau Kielmann-Heine für alle Anwesenden noch eine kleine ganz persönliche Playlist parat, sodass ihre Verabschiedung zwar sang- aber nicht klanglos endete.

upn

## **Blumenbouquet zum Zeichen der Freundschaft niedergelegt**

1973 kamen sich die Gemeinden im lothringischen Anould und dem hessischen Schöneck freundschaftlich-partnerschaftlich nahe. Nicht nur offizielle bilaterale Verbindungen zwischen kommunalen Einrichtungen, sondern auch und gerade die Budesheimer und Anoulder Feuerwehr und private familiäre Kontakte kennzeichnen mittlerweile die tiefe, gewachsene Verbindung. Geschuldet der aktuellen Pandemiesituation war ein angemessenes Begehen des Gedenktages der Unterzeichnung des Elysée-Vertra-

ges nicht möglich. Schönecks Bürgermeisterin Cornelia Rück, die stellvertretende Vorsitzende und Ressortleiterin Frankreich der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Städtepartnerschaft, Virginie Hinkel (links), Hans-Peter Loeb (rechts) von der ARGE und der Kandidat zum Vorsitz der ARGE, Ludger Stüve, trafen sich am Hinweisschild „Anould 333 km“ am Budesheimer Rathaus und legten zum Zeichen der Freundschaft unter den gehissenen Flaggen der beiden Nationen ein Blumenbouquet nieder.

UPN/FOTO: PM



# Reserve kann Lieferengpass abfangen

Kreiswerke Main-Kinzig reaktivieren zwei Brunnen in Kilianstädten / Wasser wird vorsorglich gechlort

VON MIRJAM FRITZSCHE

**Schöneck/Region** – Der Brunnen Hellerborn in Kilianstädten ist aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Von der Reserve ist er nach 15 Jahren in den Normalbetrieb zurückgekehrt. Seit Anfang des Jahres leistet der Brunnen, der bereits seit 1936 in Betrieb ist, wieder seinen Beitrag zur Trinkwasserversorgung in Kilianstädten. Versorgt werden über das Netz auch der südliche Teil von Windecken sowie Oberdorfelden und Niederdorfelden.

Die Kreiswerke Main-Kinzig standen im Dezember kurzfristig vor einer großen Herausforderung. Ihr Vorlieferant, die Oberhessische Versorgungs-AG (Ovag), hatte angekündigt, die Liefermenge ab Jahresbeginn um 50 Prozent zu reduzieren (unsere Zeitung berichtete). 200000 Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr gilt es zu kompensieren. Keine unbedeutende Menge, wie Björn Schmidt, Technische Führungskraft Wasser, auf Nachfrage bestätigt.

Um die Lücke in der Trinkwasserversorgung zu schließen, wurden die Reservebrunnen Hellerborn und der Wolfsbrunnen in Kilianstädten reaktiviert. „Sie wurden regelmäßig gewartet und Instand gehalten, deshalb konnten wir sie kurzfristig wieder ans Netz anschließen“, erläutert Wassermeister Burkhard Langer, der hier wöchentlich nach dem Rech-

ten schaut. 88000 Kubikmeter liefert der Brunnen Hellerborn durchschnittlich im Jahr, weitere 130000 Kubikmeter kommen aus dem Wolfsbrunnen dazu. Wenn es gut läuft, kann die Lieferlücke damit ausgeglichen werden. Schwieriger wird es, wenn die Ovag die Liefermenge weiter reduziert. Für die

Einwohner von Kilianstädten und die umliegenden Orte bringt die Netzumstellung bereits jetzt Veränderungen mit sich. Zum einen ändert sich die Wasserhärte zu härterem Wasser, zudem wird das Trinkwasser vorsorglich zur Desinfektion gechlort. „Das ist eine Vorgabe des Gesundheitsamts, weil die Brun-

nen lange nicht im regulären Betrieb waren“, so Schmidt. Es könne aber unbedenklich getrunken werden.

Die Änderung des Wasserhärtegrades sei zwar für technische Geräte wie Kaffee- und Waschmaschinen nicht optimal, da diese schneller verkalken. Doch die Qualität des Wassers sei dadurch nicht

schlechter. „Die Härte wird von den Mineralien bestimmt, die aus dem Gestein gewaschen werden. Der Härtegrad ist also ganz natürlich“, erläutert Langer. Die Versorgung mit Wasser stehe zudem an erster Stelle, die Wasserhärte sei zweitrangig. Die Gründe, die zu den Lieferengpass bei der

## Die Wasserversorgung

Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH versorgt zwölf Kommunen im Main-Kinzig-Kreis mit Trinkwasser. Davon fördert das Unternehmen rund 60 Prozent des Wassers über elf Wasserwerke mit 32 Brunnen und ein Quellwasserwerk mit zehn Quellen. Rund 40 Prozent des Trinkwassers werden von anderen Versorgern zugekauft. fmi

Ovag geführt haben, können Schmidt und Langer durchaus nachvollziehen. „Auch die Kreiswerke haben mit der Trockenheit der vergangenen Jahre zu kämpfen“, sagen sie. Die Grundwasserpegel seien nach wie vor auf historischen Tiefstständen und hätten sich bis Ende des Jahres noch nicht erholt. Das dritte Trockenjahr in Folge habe der Wasserversorgungsbranche insgesamt arg zugesetzt. „Wir spüren den Klimawandel ganz direkt“, sagt Björn Schmidt. Der Regen und Schnee, der bis Weihnachten gefallen ist, sei noch nicht im Grundwasser angekommen. So trocken sind die Böden. Auch der Lockdown macht sich beim Wasserverbrauch bemerkbar. „Die Menschen halten sich durch Homeoffice mehr zu Hause auf und nutzen dann auch mehr Wasser“, erläutern sie. Einen Mehrverbrauch von fünf bis sechs Prozent durch Homeoffice habe man festgestellt.

Problematisch sei auch die heiße Sommerzeit gewesen, in der Freibäder und Badeseeen geschlossen waren. „Für eine Abkühlung haben sich viele Menschen einen Pool in den Garten gestellt. Da ist der Verbrauch natürlich in die Höhe geschneilt.“

Ein Großteil des Wassers lande in den warmen Monaten aber auch im Garten. Deshalb versuche man, die Menschen für das Thema zu sensibilisieren. „Wer ein neues Haus plant, sollte sich gleich eine Zisterne einbauen lassen“, empfiehlt Schmidt. Auch Regentonnen seien eine gute Möglichkeit, wertvolles Wasser aufzufangen, das man fürs Gießen der Pflanzen nutzen könne.

## „Trinkwasser ist eine endliche Ressource“

Zwar sanieren die Kreiswerke regelmäßig Brunnen, aktuell ist das in Roßdorf der Fall, doch Wasser sei eine endliche Ressource. „Wir sind gebunden an unsere regionalen Vorräte. Einen Weltmarkt für Wasser wird es nicht geben“, betont Schmidt.

Deshalb hatten sich die Kreiswerke Main-Kinzig mit dem dringenden Appell an die Bevölkerung gerichtet, sehr sorgsam mit dem kostbaren Gut Trinkwasser umzugehen und Verschwendung möglichst zu vermeiden.

### **Mehr Vielfalt bei Bestattungsformen**

**SCHÖNECK.** Die SPD in Schöneck setzt sich für eine Erweiterung der Bestattungsformen in allen Ortsteilen ein. Anlass ist laut ihrer Mitteilung der Wandel der Bestattungskultur. Deshalb seien auf Initiative der Genossen auf dem neuen Friedhof in Budesheim auch Baumbestattungen sowie Erdbestattungen in Rasengräbern möglich, die von der Gemeinde gepflegt würden. „Gärtnerbetreute Grabstätten“ gebe es inzwischen auch in Kilianstädten. Dank einer Anfrage habe sich nun ergeben, dass dies auch in Oberdorfelden und Budesheim nachgefragt werde. Baumbestattungen sowie Erdbestattungen in Rasengräbern, würden in Kilianstädten und Oberdorfelden bisher nicht nachgefragt. Die SPD werde das weiter beobachten. jo

## Starke Ortsbeiräte für mehr Mitsprachemöglichkeiten

CDU Schöneck stellt ihre Kandidaten für die drei Gremien vor / Belange der Vereine sollen thematisiert werden

Schöneck – Die Schönecker CDU hat sich eine weitere Stärkung der Ortsbeiräte auf die Fahnen geschrieben. Dies könne zu mehr Demokratie vor Ort und mehr Mitsprachemöglichkeit der Bürger beitragen.

### Kommunalwahl Hessen

14. März 2021



„Viele Themen – zum Beispiel die Gestaltung des Ortsbilds oder Fragen der Verkehrsführung – sind vor Ort am besten aufgehoben. Die Ortsbeiräte sollten mehr als nur Beratungsgremien sein“, sagt der Kilianstädter Ortsvorsteher Thorsten Weitzel, der mit den Mitgliedern des Gremiums durch Ortstermine stets eigene Themen, die Kilianstädten betreffen, aufgreift und auf die politische Agenda setzt, etwa rund um

das Thema Friedhof. „In den Ortsbeiräten können Themen eingebracht werden, die die Menschen bewegen und hier kann direkt mit den Beteiligten diskutiert werden“, so Weitzel, der seit nunmehr zehn Jahren dem Kilianstädter Ortsbeirat vorsteht und auch in Zukunft eine Politik mit Herz und Verstand verspricht.

Unterstützt wird er vom langjährigen Ortsbeirat Hans Ramme, der auf Platz drei kandidiert. Wie Weitzel und Ramme ist auch die auf Position zwei platzierte Sigrid Wilhelm in Kilianstädten aufgewachsen und fest verwurzelt. Es komplettieren Carina Wacker und Markus Jung die CDU-Liste für den Kilianstädter Ortsbeirat.

Auch in Büdesheim stellt sich mit Parteichef Andreas Zeller einer der CDU-Vorderen als Nummer eins für die Arbeit im Ortsbeirat zur Ver-

fügung. Es folgen der amtierende Ortsbeirat Thomas Abraham auf Platz zwei und Neubürger Gerrit Ulmke auf Rang drei.

Mit Brigitte Schneider kandidiert zudem eine äußerst erfahrene Kommunalpolitikerin und mit dem JU-Vorsitzenden Marcel Bamberg ein

junger Büdesheimer für den Ortsbeirat. „Auch die Belange unserer Vereine sind uns wichtig, diese werden auch in Zukunft von der CDU in

den Ortsbeiräten thematisiert werden“, betont Andreas Zeller.

Und auch im kleinsten Schönecker Ortsteil ist die CDU laut eigener Aussage bestens aufgestellt: Mit Sascha Brey kandidiert der bisherige stellvertretende Ortsvorsteher erneut als Spitzenkandidat in Oberdorfelden. Er konnte nicht nur bei der Gestaltung der 1250-Jahr-Feier seine Leidenschaft für Oberdorfelden unter Beweis stellen, sondern auch durch den stetigen Dialog mit den Bürgern. „So weiß man, wo der Schuh drückt“, erklärt Brey. Er wird diesmal unterstützt von Hilmar Müller, Reiner Caspar, Zoumpoulia Lind und Volker Gruner, die auf der Oberdorfelder CDU-Liste kandidieren und Themen wie die Verkehrssicherheit, speziell auch die Schulwegesicherung, auf die Tagesordnung setzen möchten. fmi